

Havixbeck, **16.08.2023**

Fachbereich: **Fachbereich IV**

Aktenzeichen:

Bearbeiter/in: **Anne Brodkorb**

Tel.: **02507 33160**

Beschluss zur Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes - neues Verfahren

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis		
		Für (j)	Gegen (n)	Enth (E)
1 Ausschuss für Bauen, Planung und Wohnen	23.08.2023			
1 Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Regionales und Kultur	24.08.2023			
1 Haupt- und Finanzausschuss	30.08.2023			
1 Gemeinderat	07.09.2023			

in öffentlicher Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen: ja x nein

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt ein neues Verfahren zur Erstellung eines integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes (ISHK) vorzubereiten.

Begründung

Das im Jahre 2014 beschlossene integrierte städtebaulichen Handlungskonzept sollte mit Beschluss des Rates beendet und abgeschlossen werden. Nach Abschluss und Abrechnung des bisherigen Verfahrens kann die Verwaltung dann, aufgrund der vorliegenden neuen Förder Richtlinien, ein neues ISHK in Angriff nehmen.

Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung könnte sich dieses ISHK auf 4-6 kleinere Maßnahmen im Innenstadtbereich konzentrieren. Hierbei sollte ein „Leuchtturmprojekt“ hervortreten. Wichtig bei der Projektierung sind die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Resilienz und Klimaschutz. Die Maßnahmen selber müssen im Rahmen einer Bürgerbeteiligung erarbeitet und in einem Abschlussbericht (max. 25 Seite) dargestellt werden.

Die Bürgerbeteiligung selber kann erfolgen durch:

- Beteiligung des Arbeitskreises ISG
- Online Befragung
- Bürgersprechstunde
- Stadtteil-Spaziergänge
- Berichterstattung (Social Media, Zeitung)

Möglich ist die Erarbeitung (möglichst ab Oktober 2023)

- a) von der Verwaltung selber,
- b) mit externer Hilfe (Fördermittel können generiert werden).

Nach Vorliegen dieses neuen Konzeptes könnte im September 2024 der Antrag auf Städtebauförderungsmittel mit 4-6 Maßnahmen auf Grundlage des Konzeptes bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Bürgermeister

Jörn Möltgen

Anlagen